Fakultative Ausbildung von Qualitätsmanagern an der TFH Wildau

Gerd Stegemann

1. Einführung

Vor dem Hintergrund einer weiteren Internationalisierung und Globalisierung der Märkte wird die Auseinandersetzung mit Strategien und Methoden des Qualitätsmanagements zu einer zwingenden Notwendigkeit.

Als wesentlicher Grund dafür ist die Tatsache anzusehen, dass das Anspruchsniveau an materielle und immaterielle Produkte national und international durch gestiegene Qualitätsforderungen, unter Berücksichtigung eines gleichzeitig enorm gestiegenen Preisdrucks auf die Anbieter, gekennzeichnet ist. Die Qualität der Produkte ist zu einem der wichtigsten Wettbewerbselemente geworden, wobei unter den Bedingungen gesättigter Märkte kaum mehr eine Branche oder ein Wirtschaftszweig davon unberührt bleibt. Parallel dazu bedingen das Entwicklungstempo technologischer Innovationen, sich ständig ändernde Arbeitsprozesse und ein häufiger Wechsel im wirtschaftlichen, sozialen und kundenbezogenem Umfeld eine hohe Dynamik des Qualitätsmanagements. Dynamisches und umfassendes Qualitätsmanagement trägt unter diesen Bedingungen dazu bei, Wett-

bewerbsvorteile durch Ausschöpfung betrieblicher Erfolgspotenziale mit dem Ziel der Gewährleistung eines nachhaltigen Geschäftserfolges zu gewährleisten und rückt immer stärker in das Zentrum der Führungstätigkeit für Manager aller Bereiche eines Unternehmens.

An der TFH Wildau gilt deshalb seit Jahren der Anspruch, den angehenden Führungskräften praxisbezogenes Fachwissen auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements zu vermitteln. Dabei ist die Ausbildung zum Qualitätsmanagement nicht mehr das Privileg der Ingenieurstudenten, sondern wird auch für Studierende anderer Studiengänge realisiert.

Weil Fachkompetenz zum Qualitätsmanagement europaweit gefragt ist, wird interessierten Studentinnen und Studenten der TFH Wildau gemeinsam mit einem akkreditierten Personalzertifizierer seit dem Wintersemester 1997/98 die Möglichkeit zur Erweiterung des in obligatorischen und wahlobligatorischen Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens durch eine fakultative Ausbildung angeboten, die den Erwerb europaweit anerkannter Zertifikate als Qualitätsfachmann gestattet.

Abb. 1 Ausbildungspyramide zum Qualitätsmanagement an der TFH Wildau

2. Ausbildungsprogramm und Ablauf
(www.tfh-wildau.de/proqm/welcome.htm)

Im Rahmen dieser fakultativen Lehrveranstaltungen erfolgt die Ausbildung von QM-Fachkräften, Q-Managern und QM-Auditoren auf der Grundlage von Lizenzvereinbarungen mit einem akkreditierten Personalzertifizierer durch Dozenten der TFH Wildau (Abb. 1). Die Teilnehmer schließen dazu im Vorfeld der Ausbildung individuelle Verträge mit dem Personalzertifizierer ab. Die Prüfungsgebühr beträgt derzeit 350,00 DM je Lehrgang und Teilnehmer.

Zugangsbedingung zur fakultativen Ausbildung als QM-Fachkraft und Q-Manager ist der erfolgreiche Abschluss eines Lehrgebietes zur Qualitätslehre im Direktstudium der TFH Wildau. Die QM-Fachkraft- und Q-Managerausbildung erfolgt in einem Block, jedoch mit getrennten Prüfungen.

Die QM-Auditorenausbildung setzt den erfolgreichen Abschluss der Q-Managerausbildung und Erfahrungen bei der Vorbereitung und Durchführung von Qualitätsaudits voraus. Letzteres kann im Rahmen von Praktika oder durch Beteiligung an Qualitätsaudits in Drittmittelprojekten der TFH Wildau erfolgen. Die Zulassung zur QM-Auditorenausbildung erfolgt als Einzelfallentscheidung. Die Wissensvermittlung erfolgt als Veranstaltungsreihe während des Semesters (4 bis 6 SWS) und/oder als Blockveranstaltung in vorlesungsfreien Zeiten.

Die Prüfungen werden durch den Personalzertifizierer abgenommen. Er vergibt auch die Teilnahmebescheinigungen bzw. Zertifikate. Die Prüfungsordnung schreibt vor, dass für Studenten die Zertifikate nur im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Studienabschluss wirksam werden. Aus dem Grund werden nach erfolgreicher Ausbildung als Qualitätsfachmann an die Studenten Teilnahmebescheinigungen ausgehändigt (z. B. zur Nutzung bei Bewerbungen). Mit Einreichung der Diplomurkunde beim Personalzertifizierer erhalten diese dann die jeweiligen Zertifikate.

Eine Übersicht zum Ablauf der fakultativen Ausbildung zum Qualitätsmanagement an der TFH Wildau vermittelt Abbildung 2.

Die Weiterbildungsinhalte sind zur Erfüllung der Rahmenlehrpläne des Personalzertifizierers und zur Gewährleistung einer erforderlichen Bildungsökonomie, soweit sinnvoll, inhaltlich und methodisch mit den Lehrprogrammen zur Qualitätslehre an der TFH Wildau abgestimmt und vernetzt. Darüber hinaus integriert diese

Ausbildung studentisches Wissen z. B. solcher Studienfächer wie Mathematik (Statistik), Projektmanagement (Grundlagen), Marketing (Strategien), Fertigungsmesstechnik (Messmittelüberwachung), Rechnungswesen (Kosten- und Leistungsrechnung), Controlling (Kostenmanagement), Logistik (Logistikketten) und Recht (Wirtschaftsrecht) (Abb. 1). Die nachfolgend aufgeführten Ausbildungsschwerpunkte erweitern, ergänzen und vertiefen die Ausbildungsinhalte der obligatorischen Lehrveranstaltungen. Erweiterungen betreffen insbesondere eine detaillierte Behandlung der Systematisierungsgrundlagen (Normen, TQM-Modelle), die statistischen Methoden des QM's, die Motivations-, Kreativitäts- und

Da die Vergabe der Zertifikate bei Studenten an den erfolgreichen Studienabschluss gebunden ist, reichen Studenten nach Studienabschluss ihre Diplomurkunde beim Personalzertifizierer ein und erhalten dann das jeweilige Zertifikat.

Abb. 2: Ablauf der fakultativen Ausbildung zum Qualitätsmanagement für Studierende der TFH Wildau

Abb. 3: Entwicklung der Absolventenanzahl als QM-Fachkraft, Q-Manager bzw. QM-Auditor

Gesprächstechniken sowie die Harmonisierung von Gestaltungsforderungen an das Qualitätsmanagement. Ergänzungen betreffen im Schwerpunkt die Techniken und Werkzeuge des QM's sowie die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Audits. Über Ergänzungen fließen außerdem aktuelle Erkenntnisse und Entwicklungen des Qualitätsmanagements in die Ausbildung ein. Kennzeichnend für diese Ausbildung ist ein hoher Anteil von Fall- und Übungsbeispielen. Die Rollenspiele werden auf der Grundlage von Videoaufnahmen mit den Teilnehmern diskutiert und ausgewertet.

Ausbildungsschwerpunkte hierfür sind:

QM-Fachkraft und Q-Manager

- Systematik, Terminologie und Literatur zum QM
- Qualität als Unternehmensziel und Führungsaufgabe
- Überblick zu Systematisierungsgrundlagen des QM's (Normen, Modelle, Standards)
- Normenfamilie ISO 9000, EFQM-Modell für Excellence
- Techniken und Werkzeuge des QM's
- Motivations- und Kreativitätstechniken
- Statistische Methoden des QM's
- Strategische Führungsaufgaben zum QM und Entwicklung von TQM-Konzepten
- Dokumentation des QM-Systems
- Projektmanagement zur Einrichtung und Erhaltung von QM-Systemen
- Assessments, Auditierung, Zertifizierung
- Fallbeispiele und Praxisübungen

QM-Auditor

- Vertiefende Wiederholung zur Rolle des Qualitätsmanagements als Management-Tool
- Assessments, Auditierung und Zertifizierung im Führungsprozess
- ISO 9000-Reihe, DIN ISO 10011-1 bis 3, DIN ISO 10012-1 (Vertiefung)
- Harmonisierung von Gestaltungsforderungen
- Gesprächstechniken
- Erarbeiten von Auditchecklisten

- Planung und Vorbereitung von Audits
- Durchführung und Nachbereitung von Audits
- Verfahren des Self-Assessments
- Zertifizierung von QM-Systemen
- Rollenspiel

3. Ergebnisse

Das Anliegen der fakultativen Ausbildung von Studierenden der TFH Wildau zu Aspekten des Qualitätsmanagements ist insbesondere in dem Anspruch begründet, den angehenden Führungskräften praxisbezogenes Fachwissen auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements zu vermitteln und damit Erwartungen von Wirtschaft und Gesellschaft nach Fachkompetenz auf diesem Gebiet zu er-

Studiengang:

- I Ingenieurwesen
- II Wirtschaftsingenieurwesen
- III Logistik
- IV Betriebswirtschaft
- V Wirtschaft und Recht
- VI Sonstige

Abb. 4: Verteilung der Absolventen 1997 bis 2001 nach Studiengängen

Abb. 5: Teilnehmer der Ausbildungskurse mit dem Autor (lks.)

Abb. 6 a – c: Eindrücke von den Ausbildungskursen

füllen. Erfahrungen zeigen, dass sich mit dem Erwerb der europaweit anerkannten Zertifikate die Berufseinstiegschancen der Absolventen verbessern. Zunehmende Absolventenzahlen zeugen von dem Interesse der Studierenden an dieser Ausbildung (Abb. 3).

Deutlich wird, dass Studierende aller „berechtigten“ Studiengänge an dieser Ausbildung teilnehmen (Abb. 4).

Gemessen an der Anzahl immatrikulierter Studenten weist der Studiengang Logistik die größte Absolventenquote aus. Ansonsten ist bei der Bewertung der Abbildung 4 das Verhältnis der nach Studiengängen immatrikulierten Studierenden zu berücksichtigen. Eine zunächst erwartete überproportionale Beteiligung von Ingenieurstudenten an dieser Ausbildung bestätigte sich nicht.

Nach Einschätzung des Autors verdeutlichen die Ergebnisse der zurückliegenden Kurse das große Engagement und die hohe Motivation der Teilnehmer (Abb. 5).

Autor

Prof. Dr.-Ing. habil. Gerd Stegemann

Technische Fachhochschule Wildau

Fachbereich Ingenieurwesen/Wirtschaftsingenieurwesen

Tel. (0 33 75) 508-914

E-Mail: qmstegem@igw.tfh-wildau.de